



# Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 50.

Sonnabend, den 23. Juni.

1900.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juni 1900, enthält:

Nr. 2677. Gesetz, betreffend die deutsche Flotte. Vom 14. Juni 1900.

Nr. 2678. Gesetz, betreffend Abänderung des Reichsstempelgesetzes vom 27. April 1894. Vom 14. Juni 1900.

Nr. 2679. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Reichsstempelgesetzes. Vom 14. Juni 1900.

Nr. 2680. Gesetz, betreffend Abänderung des Zolltarifgesetzes. Vom 14. Juni 1900.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juni 1900, enthält:

Nr. 2681. Verordnung, betreffend die Aufhebung der Beschränkungen der Einfuhr aus Portugal. Vom 15. Juni 1900.

Nr. 2682. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 15. Juni 1900.

Der Apotheker Wilhelm Münch, welchem die Concession zur Fortführung der von ihm gekauften Apotheke in Bösingfeld erteilt worden, ist eidlich verpflichtet.

Detmold, den 15. Juni 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche Entschädigung für Ausfall an Gebühren aus der Synodalkasse pro 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900 zu beanspruchen haben, wollen ihre Liqui-

dation bis spätestens zum 15. f. Mts. bei uns einreichen. Später eingehende werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 18. Juni 1900.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.  
Pustuchen.

## Steckbriefszurücknahme.

Der am 2. Mai d. J. gegen den Maurer Fritz Leweke aus Leopoldsthal wegen Urkundenfälschung und Betrugversuchs diesseits erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 21. Juni 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.  
Gredé.

## Steckbrief

Gegen den Arbeiter Adolf Lähns aus Bernickow, geb. 24. August 1854 zu Torgau, welcher flüchtig ist, ist wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen.

Es wird um Verhaftung, Einlieferung in das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 42/00 ersucht.

Lähns ist 1,76 m groß, schmächtig, hat graugemischten Schnurrbart und ebensolches Kopfhaar. Er war bei seinem Fortgange bekleidet mit grünlicher Ledensoppe, hellgrauem Filzhut und Schafstiefeln. — Sonntagsanzug: Schoßrock von schwarzem Kammgarn und graue Hose.

— Lage, den 20. Juni 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
Molting.

Der Tischlermeister Heinrich Stecker zu Klüt beabsichtigt zum maschinellen Betriebe der Zimmerei- und Tischlerei auf dem Colonnate Nr. 69 daselbst einen Dampfkessel aufzustellen. Zeichnungen und Beschreibungen dieser Anlage liegen vom 21 d. Mts. ab während der Büreaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Erinnerungen gegen die Anlage, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind bei Meldung des Verlustes innerhalb dieser Frist hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 19. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
R. Piderit.

Der Entwurf der ausführlichen Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Lage-Bielefeld, soweit diese durch die Gemarkungen Ehrentrop, Wissentrop und Ohrsen führt, sowie das Verzeichniß der in Betracht kommenden Wege- und Vorfluth-Anlagen liegen vom 28. d. Mts. bis einschließlich 2. Juli d. J. zur Einsichtnahme auf hiesiger Amtsstube aus.

Etwaige Erinnerungen gegen die Bahnanlage sind innerhalb dieser Frist bei Meldung des Ausschlusses hier vorzubringen.

Detmold, den 20. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
R. Piderit.

### Bekanntmachung.

Am Freitag, den 22. d. Mts. wird mit dem Abbruch bezw. Umbau der Brücke über den Gruttbach sowie eines Durchlasses, beides im Zuge des Kommunalweges von Lage nach Ohrsen begonnen. Der fragliche Weg ist daher auf der Strecke vom Gruttbach bis vor Ohrsen für den durchgehenden Wagenverkehr gesperrt.

Detmold, den 21. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
R. Piderit.

Die unter den Schweinen des Landwirths Austermann Nr. 1 in Bahlhausen ausgebrochene Rothlauffeuche ist erloschen.

Detmold, den 21. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
R. Piderit.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Rohring Nr. 3 in Hakedahl ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 22. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
R. Piderit.

Unter dem Viehbestande des Zieglers und Einliegers Stölting auf Nr. 30 in Leese ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 20. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Kirchhof.

Der Entwurf zu den ausführlichen Vorarbeiten für die Bahnstrecke Lage-Bielefeld innerhalb des Amtes Verlinghausen und ein Verzeichniß der für diese Strecke in Betracht kommenden Wege und Vorfluthanlagen liegen in der Wohnung des Vorstehers Kopp zu Mackenbruch bis zum 27. d. M. zu Jedermanns Einsicht aus.

Etwaige Erinnerungen gegen die durch die Bahnanlage zu schaffenden Wege und Vorfluthverhältnisse sind bei uns spätestens im Termine am

Mittwoch, dem 27. Juni d. J.,

1/4 4 Uhr im Scherenkrug

schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Schötmar, den 20. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Heldman.

Die unter den Schweinen der Wittve Mühlenmeier in Wellentrop ausgebrochene Rothlauffeuche ist erloschen.

Unter den Schweinen des Landwirths Naber in Belle ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Blomberg, den 19. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Steneberg.

In unser Güterrechts-Register ist heute eingetragen, daß die Eheleute Sergeant Vogt und Caroline, geb. Düwel zu Detmold allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 20. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Vogt in Salzuflen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 2. Juli 1900,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hiersebst, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Salzuflen, den 20. Juni 1900.

Ebert,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

### Steckbrief.

Gegen den Fabrikarbeiter Ludwig Sieder aus Salzuflen, welcher flüchtig ist, soll eine wegen Jagdvergehens erkannte Gefängnisstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Sieder zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 19. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

### Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Gottfried Martin aus Wilschachengraben, Kanton Bern in der Schweiz, zuletzt auf Nr. 9 zu Stadenhausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs, verübt durch eine Rauferei auf offener Straße zu Lage am Abend des 6. Mai 1900, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch Nachricht darüber hierher zu erteilen.

Lage, den 16. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Landwirth Heinrich Klostermeier und dessen Ehefrau Minna, geb. Hermeier Nr. 5 und 6 in Waddenhausen, haben durch einen von ihnen am 13. Juni 1900 bestätigten Ehevertrag vom 2. Februar 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 16. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechts-Register ist eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann August Kanne und Anna, geb. Horst hiersebst, für ihre am 15. Dezember 1899 geschlossene Ehe die Gütertrennung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche durch Vertrag vom 15. Juni 1900 vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirth Heinrich Niere Nr. 10 in Sibbentrup und dessen Ehefrau Konradine, geb. Kuhlmann, durch Vertrag vom 30. Mai 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 20. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Das Invalidenprüfungsgeßchäft für die Invaliden aus dem Bezirke des Hauptmeldeamts Detmold findet nicht am 9. und 10. Juli d. Js., sondern am 19. und 20. Juli d. Js. im Garnison-Lazareth Detmold statt.

Detmold, den 15. Juni 1900.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

### Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1900 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 283 ffg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugniß;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Böglinge von höheren Schulen durch den Direktor

der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;

4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. J. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 8. Juni 1900.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.  
Feigell.

### Steckbrief.

Gegen den Dachdeckergehilfen Wilhelm Heine aus Detmold, geboren daselbst am 17. April 1879, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 234/00 zu geben.

Detmold, den 22. Juni 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.  
Credé.

### Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,73 m. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Zähne: gesund. Gesichtsfarbe: gesund. Gesicht: klein und länglich. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Hat am rechten Oberarm 4 Messerstiche.